



Wohngruppe Lenglern

Sozialpädagogische Wohngruppe

Mittelstr. 12

37120 Bovenden

Tel. 05593 93 70 834

Fax. 05593 93 70 835

E-Mail: lenglern@jugendhilfe-obernjesa.de

www.jugendhilfe-obernjesa.de

Weiterführende Infos (Kontakt, freie Plätze und Ansprechpersonen) finden Sie unter folgendem Direktlink:

www.jugendhilfe-obernjesa.de/einrichtungen/wohngruppen/lenglern.php



„Wir gehen davon aus, dass unsere Kinder und Jugendlichen ihrem Leben einen positiven Sinn geben wollen und dass die nötigen Ressourcen dafür vorhanden sind. Da sie in ihrem bisherigen Leben viel Misserfolg und Frustration erlebt haben, ist es für sie und für uns nicht immer leicht, diese Ressourcen zu erkennen.

Die Aufgabe der Pädagogen/Pädagoginnen besteht darin, mit den Klienten/Klientinnen (Kinder, Jugendliche, Familien) Situationen zu gestalten, in denen sie sich als kompetent und erfolgreich erleben, was ihnen Schritt für Schritt eine positivere Sicht von sich selbst und ihrer Zukunft ermöglicht.“ (Marianne und Kaspar Baeschlin)



Aufbauend auf dieser respektvollen und von Wertschätzung getragenen Grundannahme sind wir der festen Überzeugung, dass nur die Kinder/Jugendlichen/Familien selbst wissen können, welche Lösungen zu ihrem persönlichen Lebensweg passen und „wohin ihr Weg gehen soll“. Deshalb interessieren uns die Ziele der jungen Menschen und ihrer Familien.

Wir unterstützen sie darin, Ideen zu entwickeln, wie sie in kleinen Schritten diese Ziele in ihrem Leben umsetzen werden.

Diese Haltung bestimmt das pädagogische und therapeutische Handeln in unserer Einrichtung.

Für die Wohngruppe Lenglern gilt im Überblick:

Standort

Nordwestlicher Ortsteil von Göttingen/Bovenden, 10 km entfernt vom Göttingen Zentrum.

Sozialpädagogische Wohngruppe

Gem. §§ 34, 35a, 37, 41, und in Einzelfällen 42 SGB VIII. In besonderen Fällen §§ 53, 67 SGB XII. Voraussetzung hierfür ist eine Einzelvereinbarung gem. § 75 Abs. 4 SGB XII.

Zielgruppe

9 junge Menschen (männl., weibl., divers) i. d. R. Jugendliche mit erhöhtem Betreuungsbedarf, ab 10 Jahren; bundesweite Aufnahme möglich.

Betreuungsdauer

Entsprechend der Hilfeplanung; Ziel der Arbeit ist die eventuelle Rückführung in die Herkunftsfamilie gem. § 37 SGB VIII oder eine Vorbereitung zur Verselbstständigung.

Ziele

Reintegration in die Herkunftsfamilie, Pflegefamilie gem. § 37 SGB VIII oder weitere Betreuung in einem Jugendhilfekontext/Verselbstständigung aus der Wohngruppe heraus, mit der Möglichkeit in zwei abgeschlossenen Appartements im Gebäude stufenweise Autonomie zu erlangen/Lernschritte sozialer, schulischer und lebenspraktischer Art/dem Hilfeplan entsprechend Zusammenarbeit mit der Familie.

Beschulung/Ausbildung

In der Regel in öffentlichen Schulen, bei entsprechender Voraussetzung Möglichkeit zur Beschulung in heimeigener Förderschule mit Schwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung Ausbildung/FSJ/Schulersetzende Maßnahme.

Das Team

7 sozialpädagogische Fachkräfte (männl., weibl., divers) für 5,91 1/1 Stellen.

Personalschlüssel

1:1,52

Finanzierung

Über den vom Landkreis Göttingen genehmigten Pflegesatz. Es gilt der jeweils aktuelle Kostensatz gemäß Entgeltvereinbarung mit dem Landkreis Göttingen.

Weitere Informationen über den Haus am Thie - Ev. Jugendhilfe Obernjesa e. V. sowie detaillierte Ausführungen über unser Beschwerdemanagement und die Umsetzung der Bestimmungen des Bundeskinderschutzgesetzes (BKisSchG) finden Sie auf unserer Homepage: www.jugendhilfe-obernjesa.de

Träger

Haus am Thie
Ev. Jugendhilfe Obernjesa e. V.
Am Thie 3
37124 Rosdorf, Obernjesa
Tel.: 05509 92 06 0
Fax: 05509 92 06 99
E-Mail: ejo@jugendhilfe-obernjesa.de
Homepage: www.jugendhilfe-obernjesa.de

Standort

Der Wohngruppe Lenglern steht ein eigenes großzügiges Haus mit 488 qm Wohnfläche, einem kleinen Garten und Innenhof zur Verfügung. Die Wohngruppe liegt im Stadtbusbereich und ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen. Das Haus ist ausgestattet mit Wohnzimmer, Wohnküche, Beratungszimmer, Büro und Schlafräum für die Pädagogen/Pädagoginnen. Jeder junge Mensch bewohnt sein eigenes, individuell gestaltetes Zimmer. Im Anbau befinden sich die zwei Appartements.

**Aufnahmekriterien und Schwerpunkt**

Aufgenommen werden junge Menschen ab 10 Jahren, die aus unterschiedlichen Gründen nicht mehr zu Hause leben können. Die Familien erleben sich in der Regel als stark belastet durch die herausfordernden Verhaltensweisen ihrer Kinder. Häufig äußern sich diese Schwierigkeiten auch in der Schule. Bedingt durch das Konzept und die Schulung einzelner Mitarbeiter ist diese Gruppe in besonderer Weise geeignet, qualifizierte Elternarbeit, sowie eine Verselbstständigung anbieten zu können.

Ein Schwerpunkt liegt in der gesellschaftlichen Integration sowie der Verselbstständigung psychosozial stark belasteter junger Menschen. Es werden junge Menschen mit emotionalen und posttraumatischen Belastungsstörungen (mittelschweren Grades), Verhaltensschwierigkeiten und schulischen Problemen aufgenommen. Es wird besonders darauf geachtet, dass die jungen Menschen mit ihren unterschiedlichen Problemlagen zueinander passen. Nicht aufgenommen werden Jugendliche mit manifester Drogenproblematik oder mit körperlicher Behinderung, die spezielle Formen oder Hilfsmittel der Unterstützung benötigen.

Zielorientiertes Aufnahmeverfahren

Die Aufnahmeanfrage des Jugendamtes richtet sich zuerst an die Bereichsleitung der Einrichtung. In der Wohngruppe findet dann ein Infogespräch zum Kennenlernen mit dem jungen Menschen und seiner Familie statt.

Bei vorliegendem Förderbedarf wird zeitgleich auch das Kennenlernen der einrichtungseigenen Förderschule für emotionale und soziale Entwicklung vereinbart.



Als hilfreich hat sich ein "Schnupperwohnen" auf Wunsch des Jugendlichen, der Familie oder der Wohngruppe zur Entscheidungsfindung bewiesen (es entstehen keine Kosten).

Das Aufnahmegespräch, in dem die Ziele und Bedingungen der Betreuung vereinbart werden, findet unter Beteiligung des Jugendamtes, der personensorgeberechtigten Eltern, des Jugendlichen sowie Mitarbeiter:innen der Wohngruppe und in besonderen Fällen der Bereichsleitung statt.

Arbeitsschwerpunkte

Strukturierter Alltag

Dem Konzept und der konkreten pädagogischen Arbeit des Teams auf der Alltagsebene liegt ein strukturierter Tages- und Wochenablauf mit verbindlichen Zeiten und Regeln zu Grunde. Dieser bietet der Gruppe insgesamt und jedem jungen Menschen auf ganz persönliche Weise Sicherheit und Orientierung. Der Ablauf ermöglicht das Lernen in einem für Kinder/Jugendliche und Pädagogen/Pädagoginnen verlässlichen Rahmen.

Hierbei sehen sich die Pädagogen/Pädagoginnen als Begleitung für die Einhaltung des gesetzten Rahmens.



Pädagogische Arbeit mit den jungen Menschen

Zur Unterstützung der Umsetzung von Anforderungen im Alltag (vom Alter der Kinder/Jugendlichen abhängig) sind die Pädagogen/Pädagoginnen regelmäßig im Gespräch mit den jungen Menschen: Das Herausfinden der eigenen Ziele in Zielgesprächen, das Entdecken von Fähigkeiten und Stärken zur Bewältigung unterschiedlicher Herausforderungen, die Suche nach Lösungen für manches Problem - das sind die zentralen Themen von Einzelgesprächen, welche i. d. R. mit der Bezugsbetreuung geführt werden.



Gruppensitzungen unterstützen zusätzlich auf sehr konkrete Weise die Organisation des täglichen Miteinanders. Ein Fokus liegt hier bei der gelebten Beteiligung, sowie der Selbstwirksamkeit der jungen Menschen. Dabei liegt die Aufmerksamkeit bei den Stärken und Zielsetzungen der Kinder und Jugendlichen.

Wir gehen davon aus, dass jeder junge Mensch seine ganz persönlichen Entwicklungsziele mit entsprechender Unterstützung selbst benennen kann und in kleinen Schritten bei der konkreten Umsetzung Erfolg hat. Jede/r Pädagoge/ Pädagogin versteht sich auf diesem Weg als Förderer/Förderin, der/die mit Lob und Anerkennung, aber auch konsequent und mit Beharrlichkeit diesen Weg begleitet und einfordert. Jährliche Gruppenfreizeiten bieten einen außerordentlichen Rahmen den Gruppenzusammenhalt zu festigen.



Förderung

Die Wohngruppe Lenglern hat ein besonderes Augenmerk auf die Förderung der Jugendlichen. Jeder Jugendliche hat eine/n Bezugspädagogen/Bezugspädagogin, der/die mit dem Jugendlichen, den Eltern und dem Jugendamt verschiedene Wege der individuellen Unterstützung überlegt, plant und umsetzt.

Das Angebot kann Nachhilfeunterricht oder unterschiedliche Freizeit- und Bildungsangebote, wie z. B. Schwimmen, Fahrradfahren, Sport und Fitness, kreatives Gestalten oder PC-Angebote, umfassen.

Wir gehen auch davon aus, dass Förderung von Interessen und Talenten nicht ausschließlich durch individuelle Hilfen gestützt wird, sondern auch durch unterschiedliche Angebote der Wohngruppe selbst, wie z. B. durch interne Projekte zum Erlernen bestimmter Fertigkeiten oder durch Unternehmungen mit dem Schwerpunkt Bildung oder Freizeit am Wochenende.

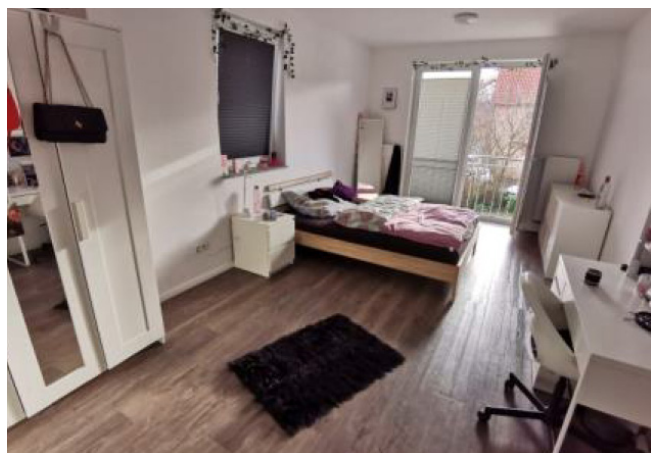
Diese Gruppenangebote verfolgen das Ziel, Gemeinsamkeit und Solidarität mit anderen erfahrbar zu machen.



Elternarbeit

Die Kooperation mit den Eltern ist ein wichtiger Baustein der Wohngruppenarbeit. Die zuständigen Mitarbeiter:innen halten den Kontakt zu den Eltern. Sowohl in regelmäßigen Telefongesprächen als auch bei vereinbarten Gesprächen in der Gruppe werden Verabredungen getroffen, Beobachtungen positiver Entwicklungen ausgetauscht und wichtige Fragestellungen der Eltern und Pädagogen/Pädagoginnen hinsichtlich mancher Probleme erörtert.

Wir sehen Eltern als kompetente Gesprächspartner an, die sich oft mit schwerem Herzen entschieden haben, ihre Kinder in unsere Obhut zu geben, und die mit uns im Gespräch sein wollen und in die Entwicklung ihrer Kinder einbezogen sein möchten. Die Leitung der Wohngruppe ist in Ausbildung zur systemischen Familientherapeutin. Heimfahrtwochenenden der Jugendlichen zu den Eltern werden in der Regel ein- bis zweimal im Monat vereinbart.



Da diese Besuche oft ein wichtiges Lernfeld für die gesamte Familie sind, gerade auch wenn das Ziel die Rückführung ist, erweist sich das gemeinsame Gespräch und der regelmäßige Austausch als besonders hilfreich. Diese Gruppenangebote verfolgen das Ziel, Gemeinsamkeit und Solidarität mit anderen erfahrbar zu machen.

Kooperation mit der Schule/ Ausbildungs-/Beschäftigungsstelle

Grundsätzlich wird davon ausgegangen, dass die jungen Menschen eine öffentliche Schule besuchen oder sich in Ausbildung befinden. Alle Schularten sind in der Umgebung und in Göttingen vorhanden. Auch Alternativen wie ein FSJ oder Maßnahmen des Amtes für Beschäftigungsförderung, werden unterstützt und begleitet. Längere schulersetzenende Werkzeiten (als gültiger Ersatz für das Berufsvorbereitungsjahr) sind in Kooperation mit den Berufsbildenden Schulen nach Förderplan möglich.

Bei entsprechender Bedarfsfeststellung kann der Besuch der einrichtungseigenen „Förderschule für emotionale und soziale Entwicklung“ erfolgen. Die Lehrer:innen unserer Schule und die Pädagogen/ Pädagoginnen der Wohngruppe bilden ein Bezugsteam, das sich zu regelmäßigem Austausch trifft.



Das Team

Im Wohngruppenteam arbeiten sieben sozialpädagogische Fachkräfte.

Alle Mitarbeiter sind fortgebildet in lösungsorientierter Pädagogik. Die Gruppenleitung ist syst. Familientherapeutin i. A.. Im Rahmen der „Bundesweiten Fortbildungsoffensive zur Stärkung der Handlungsfähigkeit von Mitarbeitenden der Kinder- und Jugendhilfe zur Verhinderung sexueller Gewalt“ wurden sämtliche Mitarbeiter:innen durch den Frauennotruf Göttingen e. V. an zwei Tagen zum Thema „Prävention von sexueller Gewalt“, sowie zwei Tage in traumasensiblen Basiswissen geschult. Darüber hinaus nahmen viele Wohngruppenmitarbeiter:innen an weiteren traumpädagogischen Fortbildungsangeboten teil.

Die Betreuung der Kinder und Jugendlichen erfolgt rund um die Uhr (in der Regel nicht am Vormittag während der Schulzeit). Jeden Wochentag sind zwei Mitarbeiter:innen im Dienst. Beratung und Leitung der Wohngruppen liegt in der Verantwortung der Pädagogisch-Therapeutischen Leitung. Ein technischer Dienst, das Handwerkerteam der EJO, ist zentral für alle Teileinrichtungen vorhanden.

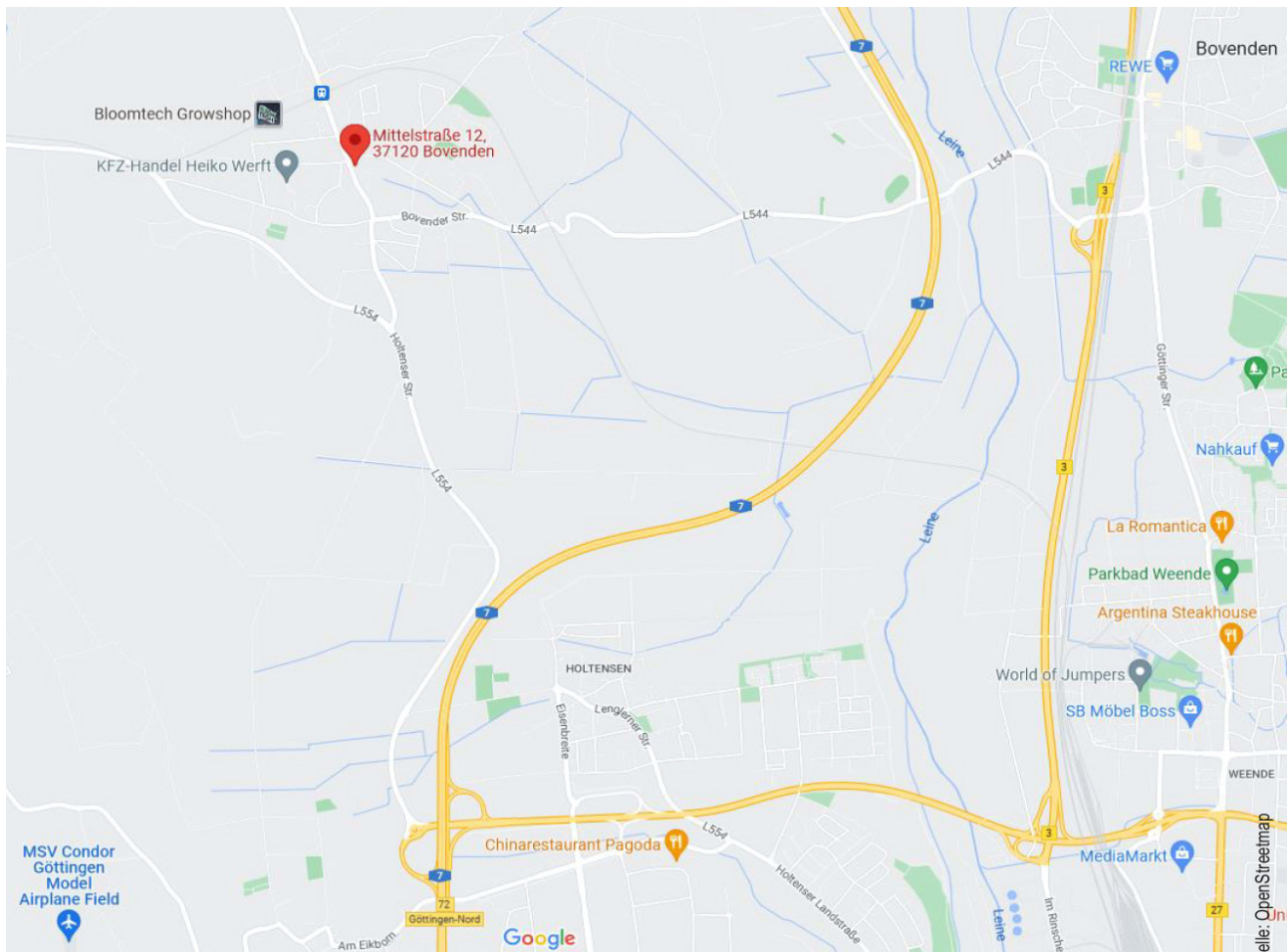
Optionen

Bei entsprechendem Bedarf und nach diesbezüglicher Hilfeplanung kann die EJO ergänzend zum Wohngruppen-Angebot durch dafür ausgebildete Mitarbeiter:innen auf Fachleistungsbasis folgende therapeutische und pädagogische Leistungen zeitlich befristet anbieten:

- Familiengespräche
- Erziehungsbeistandschaften/
Sozialpädagogische Familienhilfe/
Betreutes Wohnen zum und nach
Abschluss der WG-Maßnahme
- MultiFamilienTraining (MFT)



Wege zur Gruppe



Mit dem Zug

Bahnhof Lengler (RB85, NordWestBahn).

Etwa 9 min von Göttingen plus 5 Min Fußweg.

Mit dem Bus

Line 186, 210 oder 220 bis zur Haltestelle Angerstraße (direkt am Haus).

Etwa 20 Minuten aus Göttingen Innenstadt.

Mit dem Auto

Von der Autobahn A7, Abfahrt Göttingen Nord, Richtung Adelebsen über die L544.

In der Ortsmitte zwischen der Bäckerei Küster und Apotheke.

Etwa 5 Minuten von Abfahrt.

Wohngruppe Lengler

Mittelstraße 12

37120 Bovenden

Tel. 05593 93 70 834

Fax 05593 93 70 835